



Delfin

In der **zehnten Lektion** werden die Themen Mode und Geschmack behandelt. Man lernt Farben zu benennen, über Geschmack zu diskutieren, Personen und Dinge zu beschreiben, hört von kleineren Katastrophen, beschreibt Bilder und schreibt Briefe.

Adjektivdeklination und Modalverben im Präteritum werden mit diesen Themen systematisch eingeführt und erlernt.

Lehrbuch Seite 98 – Verrückte Welt:

Nennen Sie den Teilnehmern das Thema der 10. Lektion und bemerken Sie, dass die Mode ja auf die verrücktesten Ideen kommt, dass viele Dinge, die man für unmöglich hielt, dann plötzlich ganz normal erscheinen – grüne Haare, bestimmte Farbkombinationen etc.

Lassen Sie dann die Bildreihe betrachten und die Teilnehmer den Spaß genießen.

1. Ergänzen Sie.

Zunächst sollte die Aufgabe in Einzelarbeit gelöst werden.

Den Vergleich können Sie als Zickzack-Dialog organisieren und die Teilnehmer, die die Lösung vorlesen, bitten durch Intonation verständlich zu machen, wie „dumm“ doch die Sätze sind.

Neben dem Erlernen der Farben haben Sie so eine sehr schöne Ausspracheübung:

- Die Banane ist weiß.
- Eigentlich sind Bananen gelb.

2. Vergleichen Sie. Auf dem Bild rechts fehlen 10 Dinge.

Was fehlt auf dem Bild rechts?

– Lassen Sie das rechte Bild abdecken und beginnen Sie mit einer Beschreibung des linken Bildes, bei der die Wortgruppen mithilfe des Schüttelkastens vervollständigt werden. Dies geschieht in Dreiergruppen:

- **Da ist** der rote Ball.
- **Da sind** die grünen Gummistiefel.

Lösung:

- a) der blaue Ball
- b) die weiße Handtasche
- c) das rote Auto
- d) die roten Gummistiefel
- e) das rote / blaue Fahrrad
- f) der rote / grüne Regenschirm
- g) der schwarze / rote Koffer
- h) die gelben Handschuhe / die weißen Handschuhe
- i) die blaue Blumenvase
- j) der blaue Hut
- k) die blauen / gelben Strümpfe / die grünen Strümpfe
- l) die schwarzen Schuhe / die grünen Schuhe

Die Teilnehmer entwickeln hierbei Hypothesen, wie die Adjektivdeklinaton funktioniert, einfach dadurch, dass sie sich gemeinsam für ein passendes Adjektiv im Schüttelkasten entscheiden.

Es gibt natürlich mithilfe des Grammatikkastens noch mehr Möglichkeiten, die sind in der Lösung rot aufgeführt. Manche Lerner, die ein Gefühl für Grammatik haben, werden versuchen, weitere Sätze zu bilden.

– Erklären Sie nun den Teilnehmern, dass gestern Nacht in diesem Keller eingebrochen wurde und die Bewohner nun für die Polizei und/oder für die Versicherung eine Liste der gestohlenen Dinge erstellen müssen. Natürlich kann sich niemand so genau erinnern, was da alles abgestellt war, so braucht man die Hilfe der Lerngruppe.

Machen Sie einen Wettbewerb aus der Suche: Achtung, fertig, los: Das rechte Bild wird aufgedeckt und die fehlenden Gegenstände gesucht: Wer ist zuerst fertig? Es können Paare oder Dreiergruppen gegeneinander spielen.

– Nachdem der Sieger gefunden und die 12 Gegenstände richtig genannt wurden, wird die neue Grammatik systematisiert:

- Auf dem Bild fehlen der grüne Regenschirm und
- die schwarze Handtasche ...
- ▲ das gelbe Auto ...
- (usw.)

Schreiben Sie die 12 Wortgruppen an die Tafel und visualisieren Sie die Adjektivendungen, denn bisher konnten die Teilnehmer wie in Aufgabe 1 gezeigt Adjektive nur als Verbergänzung einsetzen.

Die Teilnehmer markieren an der Tafel die Artikel und die Endungen jeweils mit einer Artikelfarbe: Maskulinum – blau, Femininum – rot, Neutrum – grün, Plural – gelb.

Leiten Sie dann gemeinsam die Regel ab:

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	der ...-e (Ball)	die ...-e (Tasche)	das ...-e (Auto)	die ...-en (Strümpfe)
	(Die blauen Endungen werden von den Teilnehmern ergänzt.)			

Im **Arbeitsbuch** vertiefen die *Übungen 1 – 2 – 4* diese Einsicht.

Der Unterschied zwischen dem Adjektiv in der Einzahl und in der Mehrzahl wird dann in *Übung 3* noch einmal geübt.

Wenn Sie den Einstieg auf der Seite 98 gemacht haben und der Unterricht noch nicht zu Ende ist, dann können Sie die *Übungen 1, 2 und 4* im Arbeitsbuch im Unterricht machen. Fangen Sie, wenn möglich, nicht gleich mit der *Übung 3* auf Seite 99 an.

Übung 1: Schriftlich in Einzelarbeit – Vergleich im Plenum.

Variante: Die Übung 1 als Arbeitsblatt: a) bleibt stehen, alle anderen Adjektive werden mit Tipp-Ex gelöscht. Die Lerner ergänzen in Partnerarbeit das Arbeitsblatt.

Übung 2: Als Kettenübung:

- Der rote Koffer ist neu.
- Der neue Koffer ist rot. – Das gelbe Fahrrad ist neu.
- ▲ Das neue Fahrrad ist gelb. – Das blaue Meer ist tief.
- ◆ Das tiefe ... (usw.)

3. Was passt zusammen? – Im Schlaraffenland

Vorbereitung

Unterteilen Sie ein DIN A4-Blatt in 8 Streifen, schreiben Sie auf jeden Streifen einen der Satzanfänge 3.a–h. Kopieren Sie jeweils für zwei Teilnehmer eine Seite, zerschneiden Sie das Blatt und stecken Sie die Streifen in einen Briefumschlag.

✂	Ein alter Mann _____
	Eine dicke Frau _____
	Ein verliebtes Paar _____
	Fette Würste _____
	Ein großer Käse _____
	Eine heiße Suppe _____
	Ein langes Brot _____
	Rote Kirschen _____

Unterrichtsverlauf

- Geben Sie den Teilnehmern etwas Zeit sich auf dem herrlichen Bild zu orientieren, der Text darunter sollte abgedeckt sein, um die Aufmerksamkeit ganz auf das Bild zu lenken.
- Führen Sie zunächst ein Unterrichtsgespräch über den Traum vom Schlaraffenland, darüber, **wo** die einzelnen Personen bzw. Lebensmittel sich befinden. Damit haben Sie eine wichtige Wiederholung der in Lektion 5 erlernten Lokalangaben.

- Ein roter Pudding steht hinter dem Käse.
- Ein großer Topf steht auf dem Herd / Ofen.
- Ein alter Mann lehnt am Baum.
- (usw.)

- Die Teilnehmer arbeiten in Partnerarbeit. Jedes Paar bekommt einen Briefumschlag (s.o.) mit den Satzanfängen. Sie ergänzen in Partnerarbeit die Satzanfänge entweder mithilfe des Bildes oder mit frei erfundenen Sätzen über das Schlaraffenland. Geben Sie jeweils ein Beispiel:

- Eine dicke Frau isst Schokolade.
- Eine dicke Frau schwimmt im Sahnesee.

- Veranstalten Sie als Vergleich eine Satzauktion. Die Teilnehmer hatten sicher viele Ideen. Die Sätze vergleichen: Welcher Satz ist der originellere, schönere, schwierigere?
- Wählen Sie jeweils einen Satz aus und schreiben Sie ihn auf Overheadfolie oder an die Tafel.

Umkreisen Sie nun Ein alter Mann blau.

Was muss noch blau umkreist werden? – Ein großer Käse.

Umkreisen Sie Eine dicke Frau rot.

Was muss noch rot umkreist werden? – Eine heiße Suppe.

Verfahren Sie nun genauso: Neutrum – grün, Plural – gelb.

Unterstreichen Sie dann die Adjektivendungen.

Finden Sie dann gemeinsam die Regel:

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	ein ...-er (Ball)	eine ...-e (Tasche)	ein ...-es (Auto)	...-e (Strümpfe)

4. Was ist noch auf dem Bild?

- Die Aufgabe wird gelöst und verglichen, die Wortgruppen werden auf Zettel geschrieben und auf dem Bild platziert.
- Vielleicht haben einige Teilnehmer ja Lust zu Hause ein Bild vom Schlaraffenland zu malen und es in der nächsten Stunde den anderen zu präsentieren.

Haben Sie keine Scheu, eine solche Aufgabe fakultativ zu stellen! Viele Teilnehmer freuen sich über die Möglichkeit des Lernens mit allen Sinnen und bearbeiten dann in den nächsten Unterrichtstagen die Grammatik an **ihrem** Bild.

Wiederholungsmöglichkeiten mit den eigenen Bildern:

Adjektivdeklination Akkusativ, im Anschluss an die Lesen-Doppelseite; Dativ im Anschluss an die Hören-Doppelseite und nach der Schreiben-Doppelseite.

Außerdem zur Wiederholung des Wortschatzes, der Lokalangaben, der Modalverben usw.

- Die *Übungen 5 – 6 – 7* im **Arbeitsbuch** bieten das Sprachmaterial zur Beschreibung dieser Bilder.